

BRÜCKENSCHLAG

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung

Manchmal ist es am schönsten oder am bequemsten, wenn Vertrautes bleibt, wie es ist. Aber manchmal beschert uns das Leben mit Unvorhergesehenem oder auch nach bewussten Entscheidungen ein regelrechtes Durcheinander. Wenn das Schicksal in der eigenen Familie, im Kolleginnenkreis oder im Dorf «zuschlägt», wird unsere Gefühlswelt zeitweise auf den Kopf gestellt. Wir sind in Gedanken immer wieder bei den Betroffenen. Es fällt uns schwer, uns auf unsere Aufgaben zu konzentrieren. Je nach Nähe zu den Betroffenen, komme ich mir dann wie gelähmt vor. Ich kann nicht mehr arbeiten. Mein Leben steht buchstäblich still. Solche Veränderungen fordern uns oder die Betroffenen heraus.

Wir alle kennen die Unsicherheit, wenn wir einer Verwandten oder einem Kollegen aus einer neuerdings getrennten

Beziehung begegnen. Schaffe ich es, mit beiden Personen die gleiche Vertrautheit wie vorher zu erhalten? Ergibt sich auch für mich eine klare Trennung zur einen Person? Wie gehe ich damit um? Warum ist das teilweise so schwer? Für mich sind diese Trennungen auch Abschiede. Nicht definitive, wie in einem Todesfall. Aber das Zusammensein mit dem einen oder anderen Menschen ändert sich.

Einfacher ist es, wenn ich selber oder wir als Paar eine wichtige Entscheidung getroffen haben. Ich muss mich neu orientieren. Auch hier ergeben sich im Alltag Situationen, die ich mir im Voraus nicht so vorgestellt hatte. Eine bewusste Entscheidung war für uns, unseren Bauernhof auf Jahresbeginn an eines unserer Kinder zu übergeben. Wir betrachten es als grosses Glück, dass einer unserer Söhne den Betrieb gerne weiter führt. Für uns war und ist das eine freud-

INNENSICHT



Paula Halter-Furrer

ge Abtretung. Auf den ersten Blick hat sich auch nicht viel verändert. Aber: Wir wohnen nun nicht mehr in «unserem» Haus. Mein Mann ist «Angestellter» auf dem Hof. Ich «darf» weiterhin meine Blumen und den Garten pflegen.

Im Bewusstsein auf diese Übergabe habe ich mich nach einer Anstellung umgesehen. Seit einem Jahr bin ich nun Angestellte. Dieses kleine Pensum an der Schule ändert mein Leben. Nebst dem Unterrichten habe ich auch Pflichten.

Eine Sitzung fand am Nachmittag des «Hei-Fahrens» statt. Am Tag der schulinternen Weiterbildung hatten wir mehrere Hektaren «Ligets». Der Schulbetrieb hat einen andern Fahrplan als der Bauernbetrieb.

In all den Veränderungen der Übergabe merke ich, dass sich in einem Punkt nichts geändert hat: Ich muss mich wie früher entscheiden, was das Wichtigste ist und zuerst angegangen werden muss. Ich muss auch weiterhin das Gefühl aushalten, dass ich immer nur an einem Ort sein kann, auch wenn ich verschiedene Aufgaben und Pflichten sehe. Langsam spüre ich, dass diese ganze, veränderte Situation ein anderes, ebenfalls gutes Lebensgefühl mit sich bringt.

Paula Halter-Furrer aus Giswil ist Mutter dreier erwachsener Kinder, Bäuerin und Primarlehrerin. Sie hilft zusammen mit ihrem Mann auf dem Betrieb ihres Sohnes mit.

Gegen Verlust von noch mehr Fruchtfolgefächern

Strassenprojekt / Der Bauernverband Aargau kritisiert das Projekt Umfahrung Mellingen.

MURI Für den Bauernverband Aargau (BVA) ist klar, dass die Umfahrung von Mellingen sinnvoll ist, um die Altstadt vom Verkehr zu entlasten. Dass nun eine neue Linienführung vorgesehen ist und so zusätzlich 1,64 ha Fruchtfolgefächern verloren gehen, wird aber kritisiert.

Der geplante Verlauf würde ein BLN-Gebiet (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler) tangieren, allerdings so oder so einen Landschaftseinschnitt bedeuten. Deshalb sei kaum relevant, ob die Umfahrungsstrasse nun im planerisch festgelegten BLN-Gebiet oder einige Meter daneben durch die Landschaft führe, so der BVA. Die neu geplante Verlegung sei eine Zwängerei der eidgenössischen Natur- und Heimatschutz-

kommission, schreibt der BVA in einer Stellungnahme zur Richtplananpassung. Relevant sei, dass mit der neuen Linienführung 1,64 ha FFF verloren gingen, was absolut unnötig sei.

Hinterfragt wird vom BVA auch der geplante zweite Abschnitt der Umfahrungsstrasse. Das führe zu einer Mehrbelastung von bewohnten Gebieten, koste 12 Mio Franken und verbrauche nochmals rund 3 ha Kulturland. Der erste Abschnitt genüge zur Verkehrsentslastung durchaus, auf einen zweiten Abschnitt soll deshalb vorderhand verzichtet werden, findet der BVA. Das Projekt Umfahrung Mellingen wurde schon vor sechs Jahren vom Volk beschlossen, Einsprachen führten aber zu Verzögerungen und Projektanpassungen. *js*

Entwicklung der Betriebe wird zu stark behindert

Bauen / Der Bauernverband Aargau erwartet bessere Zusammenarbeit mit Baudepartement.

AARAU Die Spitze des Bauernverbands Aargau (BVA) legte an einer Aussprache mit dem Vorgesetzten des Baudepartements und den Abteilungsleitern dar, wo derzeit Probleme für die Aargauer Bauernfamilien bestehen.

Aufgezeigt wurden bestehende Beispiele von Baubewilligungsverfahren, wo es Diskussionen wegen dem Ortsbildschutz oder der Festlegung von Standorten gab. Kritisiert wurde an die Adresse des Kantons, dass bei solchen Bewilligungsverfahren die Haltungen oft unterschiedlich seien. Auch die detaillierten Forderungen des Ortsbildschutzes seien für die Bauern oft

nicht tolerierbar. Und wenn Bauern neue Siedlungsstandorte evaluieren müssten, sei das Verfahren vielfach unbefriedigend. Überhaupt habe die Komplexität zugenommen und viele Planer und Bauherren seien teils überfordert. Der nicht genehmigte kantonale Richtplan führe zudem zu Verzögerungen. Bei den Bauern herrsche der Eindruck, dass die Landwirtschaft in der Entwicklung gehemmt werde.

Regierungsrat Stephan Attiger legte dar, dass man sich bemühe, für alle Seiten bestmögliche Lösungen zu suchen. Gemeinsames Ziel sei, die Zusammenarbeit zu optimieren. *js*

Ein Entlebucher Kräuter-Gin

Regionalprodukte / Gastronomin, Heilkräuterfrau und Schnapsbrenner lancierten «edelwhite gin».

ENTLEBUCH Edelweiss habe es in der Tat auch drin. Und das Getränk verfärbt sich beim Milchsäure mit Eis wie erwünscht milchig weiss. White ist aber auch der Geburtsname der Initiatorin Barb Grossenbacher, Gastronomin im Entlebucher Hotel Drei Könige. Sie lancierte als Abschlussprojekt ihrer Weiterbildung an der Weinakademie den neuen Gin aus dem Entlebuch, zusammen mit Heilkräuterfachfrau Sandra Limacher und Schnapsbrenner Bruno Lima-

cher. Der Getreideschnaps muss traditionell 51 Prozent der Zutaten Wacholder enthalten, daneben auch Zitrusfruchtschalen. Und Sandra Limacher sorgte für 27 weitere Kräuter aus dem Entlebuch, so auch von der bäuerlichen Kräuteranbauorganisation. 143 Liter wurden destilliert und in 500 schön verzierte Flaschen abgefüllt. Letzte Woche war Präsentation und die Echos sind positiv. Das Entlebuch ist um eine Spezialität reicher. *Sandra Steffen*



Mark Grossenbacher, Sandra Limacher, Barb Grossenbacher und Bruno Limacher (v. l. n. r.) stossen mit dem neuen Gin an. (Bild sso)

IMPRESSUM

Auflage: 27 418 Expl. verbreitete Auflage, beglaubigt WEMF 2016, Grossauflage 9-mal jährlich 41 863 Expl., 152 000 LeserInnen, MACH Basic 2015-2, 106. Jahrgang des «Zentralblatts Land- und Milchwirtschaft», 42. Jahrgang der «Brugg-Informationen», ISSN 1420-1410.
Erscheinungsweise: wöchentlich am Freitag
Herausgeberin: Schweizer Agrarmedien AG, Dammweg 3, 3000 Bern 22
Chefredaktor: Adrian Krebs (akr)
Stv. Chefredaktor: Hansjürg Jäger (hja)
Chef vom Dienst: Alois Heinzer (AH)
Redaktion: Jasmine Baumann (jba), Samuel Bühlmann (sub), Peter Fankhauser (pf), Curdin à Porta (cap), Hans Rüssli (rü), Esther Thalmann (et), Jeanne Woodtli (jw).
Redaktionsadresse: Dammweg 3, 3000 Bern 22, Tel. 031 958 33 22, Fax 031 958 33 23, E-Mail: redaktion@bauernzeitung.ch, Internet: www.bauernzeitung.ch
Geschäftsleitung: Barbara König
Druck: Tagblatt Print, Druckzentrum Winkeln, Im Feld 6, 9015 St. Gallen
Anzeigenmarketing: Schweizer Agrarmedien AG, Dammweg 3, Postfach 647, 3000 Bern 22, Tel. 031 958 33 33, Fax 031 958 33 34, E-Mail: verlag@bauernzeitung.ch
Publicitas AG, Mürtchenstrasse 39, 8010 Zürich, Tel. 044 250 38 03, Fax 044 250 31 32, E-Mail: zeitschriften@publicitas.com
Inserateschluss: Montag, 12.00 Uhr
Anzeigenpreise: Normalauflage (27 418 Expl.): 1-spaltige Millimeterzeile: Anzeigen Fr. 1.73, Reklame: Fr. 4.50 Grossauflage (27 418 Expl.): 1-spaltige Millimeterzeile: Anzeigen: Fr. 1.94, Reklame: Fr. 5.10 (alle Preise zuzüglich 8% MwSt.)
Leserservice: Bauernzeitung, Dammweg 3, 3000 Bern 22, Tel. 031 958 33 37, Fax 031 958 33 34, abo@agrarmedien.ch
Abonnementspreis: Fr. 131.- inkl. MwSt.

BRAUCHEN SIE HILFE?



E-Mail: offeni.tuer@bluewin.ch
Ein Projekt des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbandes

NOTFALLDIENSTE DER TIERÄRZTE

Kt. Luzern	Sonntag, 16. Juli 2017
Der Sonntagsdienst beginnt jeweils Samstag um 10 Uhr und dauert bis Montag, 7 Uhr. Die Sonntagsdienstpatienten gehen am Montag strikte an den angestammten Tierarzt zurück. Notfälle sind auch sonntags, wenn immer möglich, bis 8 Uhr morgens zu melden. An Feiertagen beginnt der Notfalldienst am Vortag um 16 Uhr und dauert bis zum Folgetag, 7 Uhr.	
Tierarztpraxis Berghof, Hildisrieden (Nur Grosstiere)	041 460 23 01
M. Stöckli und T. Nauer, Rothenburg	041 280 10 50
Nutztierpraxis Rudolph, Hochdorf	041 917 40 10
Tierpraxis Maurer, Malters	041 497 24 44
TP Beiche AG - M. Duss, Escholzmatt	041 486 12 66
AG für Tiergesundheit, Gunzwil (Gross- und Kleintiere)	041 930 14 44
Tierarztpraxis Bleumatt, Büron	041 933 11 55
J. Häller, Buttisholz	041 928 12 40
E. Hiestand, Ruswil (Pferde und Kleintiere)	041 495 11 66
Tierarztpraxis am Rössliplatz, Dagmersellen	062 748 20 10
Tierarztpraxis Nietlisbach, Schötz	041 980 23 13
Tierarztpraxis Grünau, Reiden	062 758 16 37
VetTeam - V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
R. Baggenstos, Merlischachen	041 850 18 19
U. Häfliger, Sins	041 787 24 77
Kt. Nidwalden	Sonntag, 16. Juli 2017
An Sonn- und Feiertagen beginnt der Notfalldienst am Vortag um 8 Uhr, an Donnerstagen um 8 Uhr und dauert jeweils bis 24 Uhr.	
K. Odermatt, Stans	041 610 45 51

Für die anderen Zentralschweizer Kantone: Die Telefonnummern und Adressen der diensttuenden Tierärzte erfahren Sie über Ihren Bestandes-Tierarzt.

NOTSCHLACHTHÄUSER

Amt Region Luzerner Rottal und oberes Wiggertal	
O. Portmann:	041 495 22 67 / P: 041 495 00 26
Region Luzerner Hinterland	
Landmetz Hinterland, Ettiswil	079 374 26 81
Hanspeter Wisler	
Nidwalden	
Notschlachtstelle Ennetmoos (Pferdemetzgerei)	041 610 48 71
Pius Omliin	079 782 47 70
Obwalden	
Schlachthaus Ei, Sarnen	041 660 35 80 / 079 688 69 02
Zug	
Notschlachtanlagen Walterswil	041 761 10 64
Ruessenstrasse 5b, Baar	
Uri	
Notschlachtanlage Uri der UGV	041 871 16 20
Giessenstrasse 44, Altdorf	

BETRIEBSHELFDIENSTE

Kanton Aargau	
Bauernverband Aargau, Im Roos 5	056 460 50 50
Haushaltsservice Aargau, Yvonne Heggli, Seengen	079 357 88 39
Kanton Luzern	
Amt Entlebuch: Marlene Emmenegger-Müller, Egg, Schüpfheim	041 484 11 29
Landi Oberseetal (Agriwork)	041 460 49 00
Landi Sempach-Emmen (Agriwork)	041 460 49 00
Landi Neuenkirch, Ettiswil, Nottwil, Sursee	041 921 07 21
Haushaltsservice Agrihome	041 925 80 42
Kanton Schwyz	
Josef Stutzer, Hohrütli	041 850 78 93
Veronika Beeler, Landstrasse 35, 6418 Rothenthurm	041 825 00 60
Kanton Uri, Nidwalden, Obwalden (inkl. Engelberg)	
Geschäftsstelle Bauernverbände Uri, Nid- und Obwalden	
Beckenriederstrasse 34	041 624 48 48
Kanton Zug	
Fredi Abächerli	041 755 32 48

Bauernzeitung, Regionalbund Zentralschweiz/Aargau
 Die «Bauernzeitung Zentralschweiz/Aargau» ist das offizielle Organ des Zentralschweizer Bauernbundes (ZBB), des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbandes (LBV) sowie des Bauernverbands Aargau (BVA). ISSN 1422-5271
Auflage Zentralschweiz/Aargau: 11 477 Exemplare, Grossauflage 14 546 Exemplare
Redaktionsadresse: Bauernzeitung, Regionalbund Zentralschweiz/Aargau, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 80 40, Fax 041 921 73 37 E-Mail: redaktion.sursee@bauernzeitung.ch
Redaktion: Josef Scherer (js), Ruth Aerni (rae), Andrea Gysin (ag), Armin Emmenegger (aem)
Redaktionelle Kontaktadressen:
 AG: Ralf Bucher 056 460 50 51 OW: Raphael Bissig 041 624 48 48
 UR: Raphael Bissig 041 624 48 48
 NW: Raphael Bissig 041 624 48 48 SZ: Franz Philipp 041 825 00 60
 ZG: Sabrina Leuthold 041 780 02 77
Anzeigenpreise Regionalbund: Auskunft unter Tel. 031 958 33 33 oder www.bauernzeitung.ch